

die Maßnahmen genügen. Die Nr. 2 des § 9 geht allerdings noch etwas zu weit, hier ist ebenfalls eine Änderung erforderlich.

Abg. Frhr. v. Langen (son.): Bei der unläuterer Konkurrenz darf man nicht übersehen, daß die Moral des Kaufmannstandes durch das Eindringen gewisser Elemente gefährdet ist. Es ist noch nicht, ob die Bestimmungen der Vorlage auch der Bodenständigkeit zu Gute kommen werden.

Vollstän- dige Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 13. December. (Sonderdruck.) Der Kaiser begibt sich heute Vormittag gegen 9 1/2 Uhr vom Neuen Palais nach dem Krongeschloß bei der Nähe von Pichlerberge und hielt im Grousalld eine Hofjagd auf Damwild ab. Das Frühstück wurde im Jagdsitz eingenommen.

— (Zu der Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

— (Zu dem Bericht über die Angelegenheit Köller's, Saalezeitung) nahmen die Blätter nur noch mit wenigen Worten Wort, die meisten halten die Angelegenheit für erledigt durch das Wolff'sche Telegramm, wonach Minister v. Köller die fraglichen Aeußerungen in der Saalezeitung zu niemand gethan hat.

Bemerkenswerth ist übrigens, daß der Kriegsmi- nister in dieser Rede die großen Vortheile, welche die ersten Salobattalione für die Mobilmachung besitzen, nicht mit einem Worte berührt hat.

— (Die Commission für Arbeiterstatistik) beschloß sich in ihren Sitzungen vom 10. und 11. d. M. nach Erlebigung der Eingänge zunächst mit der Erhebung über Arbeitszeit, Löhngeldern und Beschäftigungsberechnungen im Handels- u. Gewerbebetriebe.

Die Commission hält eine Regelung der Arbeitszeit in den offenen Handwerksbetrieben für nothwendig und durchführbar. Sie be- schwört den Erlaß einer Vorschrift, wonach die Löhden, von vorüber- gehenden Ausnahmen abgesehen, in der Zeit von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens geschlossen sein müssen, und die Handlungsbücher, Lehrlinge, Geschäftsdiener innerhalb der Zeit, während die Löhden geschlossen sind, in der Regel zur Arbeit für das Geschäft nicht heran gezogen werden dürfen.

Die Commission hält ferner Bestimmungen für erforderlich, welche den Angehörigen der offenen Handwerksbetriebe die zur Erhebung der Feuertaxen nothwendige Zeit sichern. Zur Förderung der Fortbildung der Lehrlinge bringt die Commission die Aufnahme einer Bestimmung in Vorschlag, wonach in Orten, wo eine vom Staat oder der Gemeinde anerkannte Fach- oder Fortbildungsschule nicht, den Sonntags- Ge- schäften und Lehrlingen in 18 Jahren nicht nur die zum Besuch der Fortbildungsschule, sondern auch die zum Besuch der Fachschule erforderliche Zeit zu gewähren ist. Einmal hat die Commission noch eine Reihe von Bestimmungen vorge schlagen, die nach dem Vorgang des § 120 a. h. g. der Gewerbeordnung eine Verbesserung der Lebensumstände begründen. Eine gezielte Regelung der Lohn- u. Gehaltsverhältnisse, insbesondere die Einführung einer monatlichen Minimallohnbestimmung, hält die Commission gleichfalls für nothwendig. Sie beauftragt ferner ein Einheitsrecht gegen die Mißstände, die mit der Anwendung der sogenannten Konturrenzauslaß verbunden sind, und wird auch in dieser Hinsicht dem Reichsfinanz- minister eingehende Vorschläge unterbreiten.

— (Zu dem Reichsanzeiger) werden die vom Ministerium beschlossenen ergänzenden Bestimmungen betreffs der Vorschriften zur Berechnung der Meile- und Langenstunden der Beamten veröffentlicht.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Reichsanzeiger) werden die vom Ministerium beschlossenen ergänzenden Bestimmungen betreffs der Vorschriften zur Berechnung der Meile- und Langenstunden der Beamten veröffentlicht.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

— (Zu dem Oberkirchenrat) hat, wie die Chronik der christl. Welt erzählt, sich die kirchlich-soziale Bewegung des Kaisers Ernst II. entfaltet. Das Ergebnis ist, daß man von einem Diktator-Verfahren gegen die Kirche Abstand genommen, dagegen beschlossen habe, gegen die jüngere Raumanische Richtung der Christlich-Sozialen durch die Kirchenbehörden vorzugehen. Ein entsprechendes Rundschreiben des Oberkirchenrats an die Konsistorien ist bereits ergangen. Auch siehe die Konferenz der General- superintendanten und Konsistorialpräsidenten am 4. December mit diesem Anzeiger der Kirchenbehörde im Zusammenhang.

den Bau neuer Kolonialbahnen; in demselben sind für das deutsche Völkchen 23 Lokalbahnen mit einem Gesamtanlauf von 23 Millionen Mark, ferner für die Pfalz 3 Kolonialbahnen vorgesehen.

* Rom, 13. December. Eine Witterungsumwälzung würde der Kriegsmi- nister eine Inhaberschaft dienlichlicher ein- berufen von Erlaß der ausgedienten Mannschaften in den beiden nach Afrika gelaufenen Regimentern und um eventuell eine Bataillon nach Afrika zu entsenden. — In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer erging es sehr schnell zu. Der Saal und die Tribünen fielen laut. Im Laufe der Sitzung lebhaft Bewegung, alle Minister, mit Ausnahme des noch nicht ganz mehrberechneten Ministerpräsidenten Crispien, fielen anwesend. Zur Verachtung steht der Bericht der zur Prüfung der auf die Unter- scheidung der Dokumente der Banca romana begünstigten Fragen eingesetzten Commission. Anaboldi beantragt, die Ver- waltung zu vertragen, um Giolitti Gelegenheit zu geben, sich vor der Commission zu äußern. Giolitti erklärt, daß er bei der gegen- wärtigen Lage der Dinge sich vor der Kammer äußern müsse; er werde sich demnach beschließen, und demnach die Verhandlung die Haltung der Regierung in der Frage war. Anaboldi hielt hierauf seinen Antrag zurück. Giolitti hielt seine Rede mit großer Ruhe, sie wurde aufmerksam angehört und machte einen tiefen Eindruck. Nach ihr traten die Abgeordneten in Gruppen zusammen und erörterten ihre Vertretung, die zugleich eine Anklage gegen die Selbstverwaltung war. Selbst die regierungsfreundliche Mehr- heit ließ die Ueberzeugung zu sein, daß die Art, wie der Prozeß gegen Giolitti geführt worden ist, durch politische Rücksichten be- stimmt wurde. Diese Ueberzeugung wurde durch die unglücklichen Er- klärungen des Justizministers Crispien und die Stellungnahme des Justizministers selbst bestätigt. Die Ueberzeugung gegen Giolitti dadurch erhöht, daß die Ueberzeugung und die Stellung derselben unmöglich Verzichtsbereitschaft anerkennen werden konnte, die von Giolitti selbst gemacht worden waren. Diese, im Munde eines Justizministers unerhörte Verächtlichkeit erregte in der Kammer so heftigen Unwillen, daß der Minister nicht zu Ende sprechen konnte. Seine Kollegen an dem Ministerische selbst ver- wahren nicht den Ausdruck tiefer Bestürzung. Auch der Minister Saraceno vermochte den Eindruck der Rede seines Kollegen nicht zu verwehren, als er in geschärfter Weise gegen die Haltung des Justizministers gegen die Verurteilung des Justizministers Jedermann fühlte, daß dieser Protest auch gegen den Justizminister gerichtet ist. Letzterer verließ die Kammer.

* London, 13. December. Das Gerücht, der Prinz von Wales ist gefahren auf der Jagd durch einen Schuß verwundet worden, ist in dieser Form durchaus unwahrscheinlich. Der wahre Sachverhalt bezieht sich auf die Thatsache, daß dem Prinzen, als er auf einen gerade über ihm befindlichen Fasan schoß, einen Falsch- schuß erlitt, der das rechte Auge traf. Der Prinz ist heute völlig wiederhergestellt. (Ob diese letztere Angabe zutreffend ist, lassen wir dahin gestellt. Die Red.)

* Weimar, 13. December. Heute fand eine von ca. 900 Personen besetzte Versammlung von Schiffsbauarbeitern statt. Die Vorschläge der Arbeitgeber wurden abgelehnt und beschloffen, auf sofortiger Verhinderung um 1 Schilling, sowie weiterer Er- höhung um 1 Schilling im April u. s. zu bestehen.

* Petersburg, 13. December. Der Finanzminister hat zur die Zunderlampagne 1895/96 die von der Zunderfabrikation be- züglichen Bestimmungen für den neuen Konsum auf 25 1/2 Mill. Rubel herabgesetzt. Der Kaiser hat dem Führer der Abordnung des Kaiser-Alexander-Garde-Brigade-Regiments Nr. 1, Hauptmann v. Strauß, den St. Annen-Orden zweiter Klasse, ferner dem Feldwebel und den Mannschaften ihrem Range entsprechende Medaillen verliehen. Auf Wunsch des Kaisers nimmt die Ab- ordnung an der Kirchenparade am Namenstage des Kaisers am 18. d. M. Theil.

* Afrika. In den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

* Hannover, 12. December. Nach den letzten Mittheilungen ist die Vorhut der Schwaner nicht über Schellitz hinaus vor- gerückt. Der Oberbefehl über die Operation von Mafekalle führt Major Galliano, welcher zahlreiche Streitkräfte, darunter auch weiße Soldaten, zur Verfügung hat. In der Kolonie herrscht vollständige Ruhe. Alle diensttauglichen Personen folgen der Ein- berufung zu den Waffen.

Balkleider-Stoffe.

Entzückende Lichtfarben in Seidengaze, Tüll- u. anderen klaren Geweben, Meter von 80 Pfg. an, seidene und baumwollene Satins zu Unterkleidern, zu allen Farben passend, Mtr. von 45 Pfg. an. Ballfächer.

Putz u. Weisswaren.

Spitzen-Kragen, Garnituren, Kragen und Manchetten, Spitzen-Taschentücher, Rüschen-Sortimente, Spitzenchales. Garnirte Damen- und Kinder-Hüte. Morgenhauben, Capotten etc. Gesichts-Schleier, Kopfhales.

Reiseplaids

neue Muster, 6—30 Mk.

Teppiche

Germania, Tapestry, Velvet, Axminster und Smyrna, vom Sopha-Teppich bis zum grössten Salon-Teppich, neue prachtvolle Zeichnungen u. herrliche Farbeneffekte zu allen Preisen von 6—300 Mark. Fellvorlagen, Thierstücke etc. 1,50 und höher.

Seiden-Stoffe.

Für Gesellschafts- und Balkleider in brillanten Lichtfarben, glatt und gemustert, reine Seide, 52 cm breit, 1,25, 1,50, 1,80 bis 5 Mk. pr. Meter. Schwarz und glatt gemustert. Seidenstoff, Mtr. von 1,35 Mk. an.

Unterröcke u. Blousen.

Velour, Satin-Wollstoff-Röcke von 1,50 bis 13,50, Anstands-Röcke von 1,25 bis 7 Mk., weisse Röcke von 1,50 bis 15 Mk., Blousen für Haus- und Gesellschafts-Toilette, für jeden Geschmack passend, v. 2,50 bis 36 Mk. Fertige Promenaden-Costüme.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder, von 1,75 bis 10 Mk.

Tischdecken

und Divandecken in grossartigem Sortiment, wie es von keiner Konkurrenz geboten wird, in Gobelin, Fantasie und Chenille, einfarb. Plüsch und Plüsch mit Borde, bunte Moquette - Plüsch-Decken von 2,50 bis 40 Mk. Kommoden- u. Nähtisch-Decken.

Tanzstunden-Kleider.

Zarte effectvolle und waschbare Stoffe in weiss und lichtfarbenen gesticktem Mull und Crepon, feinen weissen und farbigen Wollstoffen, das Kleid 3,50, 4, 5, 7 bis 12 Mk. Umhänge und Kopfhales in allen Preislagen.

Damen- u. Kinder-Schürzen.

Schwarzseidene und wollene Schürzen jeder Grösse, schwarze Haus- und Geschäfts-Schürzen, röm. seidene Schürzen 2 bis 4 Mk. Schwedische Schürzen, Wirthschafts-, Küchen- u. Tändel-Schürzen, weiss u. buntfarbig. Kinderschürzen für Haus und Schule.

Seid. Taschentücher

für Damen u. Herren von 0,50 bis 5 Mk.

Gardinen

Wollstoff-Vorhänge und Portiären, unerreicht grosses Sortiment bester Fabrikate zu billigen Preisen ohne Konkurrenz. Zug-Gardinen, Stores, Rouleaux-Stoffe, weiss, crème und buntfarbig. Indische Mousseline-Gardinen, originell und billig.

Cataloge
gratis und portofrei.

A. Huth & Co.,

Umtausch nach
dem Feste gestattet.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 87.

In allen Abtheilungen unserer Waarenlager haben wir

grosse Bestände im Preise bedeutend ermässigt,

hierdurch bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf schöner, praktischer und billiger

Weihnachts-Geschenke.

Als besonders im Preise ermässigt empfehlen wir

Damen-Mäntel, Jackets, Capes, Kragen,

Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle,

Leinen- und Baumwollwaaren, fertig genähte Bett- und Leibwäsche,

Normal-Unterkleider, Bett-, Tisch-, Reise- und Schlafdecken,

Damen-Blousen, Unterröcke, Corsets, Schürzen, Schirme etc.

Gelegenheitskauf: mehrere hundert Duzend reinleinene Taschentücher.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Brummer & Benjamin,

23 Gr. Ulrichstr. 23, Part. u. I. Etage.

◆ Verkauf wie bekannt zu streng reell festen, billigsten Preisen. ◆